

My Christmas Story

Von -Colonello-

Kapitel 3: Ein Freund in der Not

//Riku//

„...und dann bist du abgehauen, richtig?“, fragt mich mein bester Freund Axel, zudem ich geflüchtet bin, nachdem ich ihm erzählt habe was bei mir zu Hause vorgefallen war.

„Jep, bin ich.“ bestätige ich ihm. Seufzend lehnt er sich ihm Sessel zurück.

„Du bist wirklich das ärmste Schwein das ich kenne. Weißt du das? Echt mal, kaum das du wieder zu Hause bist, bekommst du zu hören das es das Beste für dich ist das du wieder zu deinem Großvater sollst. Wer so ne Familie wie du hat, braucht echt keine Feinde. Ich glaube in dieser Situation wäre jeder ausgetickt, aber lassen wir das Thema jetzt. Ich denke mal das du jetzt etwas Ruhe und was zu beißen gebrauchen könntest. Ich schau...“

„Axel! Mach bitte die Tür auf wenn du da bist! Ich muss mit dir reden! Es ist wichtig!“ wird Axel von Roxas Stimme unterbrochen, begleitet von lautem Klopfen und einem Sturmklingeln.

„In die Küche, Riku. Ich mach das schon.“, zischt Axel mir zu, aber ich bin schon längst aufgesprungen und in der Küche verschwunden. Schnell drücke ich die Tür hinter mir soweit zu das sie nur noch einen kleinen Spalt breit offen ist damit ich lauschen kann. Ich höre wie Axel die Tür öffnet und Roxas herein kommt.

„Axel, hast du Riku gesehen?!“, fragt mein kleiner Bruder meinen besten Freund kaum das er drinnen ist.

„Nein, wieso? Er verbringt seinen ersten Ferientag doch immer bei euch zu Hause.“

„Weil er abgehauen ist, nachdem meine Mum etwas unglaublich Nämliches zu ihm gesagt hat. Danach ist er völlig ausgerastet und ist aus dem Haus gestürmt. Mum heult deswegen in einer Tour. Ich muss ihn unbedingt finden und nach Hause zurück bringen.“, erklärt er Axel.

Mum weint wegen mir? Eigentlich würde es mir ja Leid tun, das ich ihr Kummer bereite, aber im Moment fühle ich nichts dergleichen in mir.

„Da muss deine Mum ja ordentlich ins Fettnäpfchen getreten sein, wenn Riku deswegen wütend wird. Sonst ist er doch immer die Ruhe in Person.“

„Das ist doch jetzt egal, Axel. Ich muss ihn nur schnell finden, damit Mum wieder in Ordnung kommt. Kannst du mir helfen ihn zu finden?“

„Nein, das kann ich nicht.“, antwortet Axel ihm.

„Was?! Ich dachte du wärst Riku's bester Freund! Warum willst du mir dann nicht helfen ihn zu finden?!“

„Ganz einfach. Was auch immer deine Mutter zu ihm gesagt hat, hat ihn offensichtlich sehr verletzt. Ich würde ihn jetzt erstmal eine weile in ruhe lassen bis er sich wieder beruhigt hat. Er wird früher oder später bestimmt wieder von alleine nach hause kommen.“ erklärt Axel Roxas, recht einfühlsam, warum er nicht bei der suche nach mir hilft.

Wow! Ich hätte nicht gedacht das Ax so Feinfühligkeit sein kann. Sonst ist er immer so grob und nie um ein freches Wort verlegen. „Du willst also nicht bei der suche nach Riku helfen. Schön! Dann frag ich eben die anderen ob sie mir beim suchen helfen.“

„Wenn du meinst, mir ist es egal, aber halt Sora da gefälligst raus. Du weißt wie vernarrt er in Riku ist und es würde seiner Gesundheit nicht gut tun wen er hört das Riku verschwunden ist.“, ermahnt Axel Roxas.

„Das weiß ich selber!“, faucht Roxas und einen Moment später höre ich wie die Tür zugeknallt wird.

„Er ist weg.“ gibt Ax entwahnung und ich komme wieder aus meinem Versteck.

„Danke das du mich nicht bei ihm verraten hast. Das hat dich bestimmte ne menge Punkte bei ihm gekostet.“

„Kein Ding. Besorg mir einfach irgendetwas von ihm, ne Haarsträhne oder ne getragene Unterhose von Rox und wir sind quitt, außerdem brauchst du meine Hilfe nötiger als er.“

„Du bist krank. Was findest du nur an ihm? Er nervt doch nur und ist ne echt Kratzbürste.“

„Jedem das seine, aber ich hoffe er geht nicht zu Sora. Er hat zwar gesagt das er das nicht macht, aber bei ihm weiß man ja nie.“, sagt Ax und sieht besorgt zur Tür, durch die gerade eben Roxas verschwunden ist.

„Warum? Ist was mit ihm? Es geht ihm doch nicht wieder schlechter?“, frage ich in sofort besorgt. Sora ist einer meiner besten Freunde und nimmt in unser Clique einen ganz besonderen Platz ein. Nicht weil er besonders begabt oder so wäre. Nein, es liegt daran das er ein sehr schwaches Herz hat und des wegen schon oft im Krankenhaus war und viele Medikamente schlucken muss. Er ist halt unser Nest Häkchen.

„Nein, nein, es geht im gut. Aber wenn er hört das du verschwunden bist wird er sich bestimmt wahnsinnige sorgen um dich machen, und das ist nicht gut für sein Herz. Er regt sich doch immer so schnell auf.“ Stimmt, und außerdem hat er noch ein viel zu Gutes Herz.

„Hey Ax, kann ich mal kurz dein Handy haben?“, frage ich ihn, nachdem wir ein paar Minuten dumm herumgestanden haben.

„Klar, wen willst du den anrufen?“

„Das... wirst du jetzt gleich hören.“, antworte ich und nehme sein Handy entgegen. Schnell tippe ich eine Nummer ein und halte mir das Handy ans Ohr. Es klingelt ein paar mal und dann höre ich wie jemand am anderen ende der Leitung abnimmt und

hallo sagt.

„Hi Papa, Riku hier. Bevor du jetzt irgendwas sagst hör mir bitte zu. Ich muss dringend mit dir reden...“

//Weihnachtsmann//

Warum? Warum ist Riku nur so bockig? Ich verstehe den jungen einfach nicht. Hier hat er doch alles was er braucht. Warum will er nur immer wieder zurück in die Welt der Menschen? Ich kann Riku einfach nicht verstehen. Ich will doch nur das beste für ihn. Was hält ihn dort schon? Aber vielleicht... Ja, das ist es. Vielleicht sollte ich ihm einen Grund geben nicht mehr in die Menschenwelt zurück zu wollen. Warum bin ich nicht schon früher auf die Idee gekommen? Es ist doch so einfach. Aber sei's drum. Ich hoffe nur das Riku es mir eines Tages verzeihen wird.

So das war es dann auch schon
sorry für das kurze kapi, aber ich hoffe es hat euch trotzdem gefallen
und über kommis würde ich mich sehr freuen

lg
-colonello-